

Herr Mittermeier und Herr Strack begrüßen Herrn Josefs von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner. Anschließend beginnt Herr Josefs mit der Präsentation der Jahresabschlussprüfung 2018 (die Präsentation ist als Anlage 1 beigefügt).

Herr Josefs stellt zunächst den Prüfungsauftrag vor. Das Ziel der Prüfung ist es, ein hinreichend sicheres Urteil abzugeben, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Fehlaussagen und Mängeln sind. Anschließend berichtet er über die wirtschaftliche Lage und den Geschäftsverlauf des Jahres 2018, wesentliche Plan/Ist-Abweichungen und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

Im Jahr 2018 haben höhere Erträge im Bereich der Gewerbesteuer sowie geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu dem guten Jahresergebnis beigetragen, welches im Plan noch ca. 2,4 Millionen Euro schlechter kalkuliert war. Kredite für Investitionen wurden, bedingt durch bauliche Verzögerungen, in geringerer Höhe als ursprünglich geplant aufgenommen. Herr Strack bemerkt, dass die Kreditaufnahme sich nicht nur verschiebt, sondern auch die Kredite aufgrund von höheren Baukosten in den Folgejahren steigen werden.

Darüber hinaus weist Herr Strack in Bezug auf den Plan/Ist-Vergleich des Jahresergebnisses darauf hin, dass die Gemeinde Eitorf trotz mehrjähriger Hochkonjunktur in Deutschland, keinen ausgeglichenen Haushalt aufstellen kann. Ab 2019 ist mit einem Rückgang der Gewerbesteuer zu rechnen, wodurch sich die Ertragsseite verschlechtern wird und daher zunehmend den Planzahlen entsprechen wird. Dieser Wandel betrifft jedoch nicht nur die Gemeinde Eitorf, sondern auch andere Kommunen.

Abweichungen im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte kamen zum einen durch eine geplante Wiederinbetriebnahme des Hermann-Weber-Bads im Jahr 2018 und zum anderen ging man von einem höheren Zuwachs an Flüchtlingen aus. Dem gegenüber sind jedoch auch die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bzw. Transferaufwendungen geringer ausgefallen.

Innerhalb der Chancen der künftigen Entwicklungen geht Herr Josefs auf den gestoppten Bevölkerungsrückgang ein. Frau Schumacher hinterfragt die derzeitige Entwicklung der Einwohnerzahl. Einem Bericht des General Anzeigers zufolge, steige die Einwohnerzahlen im Kreisgebiet zwar an, die Gemeinde Eitorf würde jedoch nicht von dem Bevölkerungszuwachs profitieren und stünde an vorletzter Stelle des Bevölkerungswachstums im Kreisgebiet. Herr Strack äußert, dass der General Anzeiger sich bei dem genannten Artikel auf eine vor zwei Monaten veröffentlichte Hochrechnung des Landes bezieht. Bei der durchgeführten Prognose seien ältere Zahlen verwendet worden, die diese Entwicklung belegen würden.

Im Anschluss an den Vortrag bedankt sich Vorsitzender Mittermeier bei Herrn Josefs für die Ausführungen.

Fragen zum Vortrag von Herrn Josefs ergeben sich nicht.

Im Anschluss lässt Vorsitzender Mittermeier über den Beschlussvorschlag abstimmen.